

natlichen Informationsdienst heraus, arbeitet eng mit ausländischen Presseorganen zusammen und nimmt an der Arbeit internationaler Organisationen im Interesse der Einflußnahme auf die Verbesserung der Handelsbedingungen teil. Für ihre Mitgliedsbetriebe führt sie eine umfangreiche Beratungs- und Informationstätigkeit durch, die auf die Vermittlung länderbezogener Spezialkenntnisse gerichtet ist. Sie erbringt Dienstleistungen, indem sie Beglaubigungen von Ursprungserzeugnissen u. a. Bescheinigungen ausstellt, die im Außenhandel der DDR notwendig sind; sie bestellt Sachverständige zur Ausübung unparteiischer Funktionen und unterhält ein Dispatchebüro. Oberstes Organ der KfA ist die Mitgliederversammlung, die alle fünf Jahre tagt und den Präsidenten, die Vizepräsidenten, das Präsidium und die Revisionskommission der KfA wählt. Die KfA wird vom Präsidium geleitet, das aus leitenden Persönlichkeiten der Kombinate und Außenhandelsbetriebe besteht. Bei der KfA besteht ein Schiedsgericht.

Kampfgruppen der Arbeiterklasse in der DDR: bewaffnetes Machtorgan der Arbeiterklasse in den Betrieben, LPG, staatlichen Verwaltungen und Einrichtungen. Die K. haben ihren festen Platz im System zur Gewährleistung der inneren Sicherheit und Verteidigung der DDR. Ihnen obliegt der Schutz und die Verteidigung ihres jeweiligen Betriebes bzw. wichtiger Objekte, die Durchführung von Ordnung- und Sicherungsaufgaben oder taktischer Kampfaufgaben gegen feindliche Kräfte in ihrem Stadt- und Kreisgebiet. Diese Aufgaben lösen sie selbständig bzw. im Zusammenwirken mit Kräften der Deutschen Volkspolizei und, wenn notwendig, mit Einheiten der NVA. Die K. wurden unter Führung der SED 1953 in einer Periode verschärften

Klassenkampfes aus den klassenbewußtesten Arbeitern zum Schutz der Betriebe und des Arbeiter-und-Bauern-Staates gebildet. Mit ihrer Aufstellung knüpft die SED bewußt an die ruhmreichen Traditionen des revolutionären deutschen Proletariats und seiner Wehrorganisationen an, die von den K. gepflegt und unter den heutigen Bedingungen fortgesetzt werden. So trägt die Mehrheit der Einheiten Namen bewährter Kommunisten und Antifaschisten. Anfangs nur unzureichend bewaffnet und ausgebildet, entwickelten sie sich zu modern ausgerüsteten und militärisch gut ausgebildeten Einheiten. Vom Klassenfeind gehaßt, vom Volk geliebt, verkörpern sie auf besondere Weise die Fähigkeit der produzierenden und machtausübenden Arbeiterklasse, ihre Macht auch militärisch zu organisieren und die Früchte ihrer Arbeit, ihre sozialistischen Errungenschaften und die Arbeiter-und-Bauern-Macht in der DDR wirksam zu schützen und zu verteidigen. »Unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands haben sich die Kampfgruppen als revolutionäres Machtinstrument der Arbeiterklasse der Deutschen Demokratischen Republik in diesen zweieinhalb Jahrzehnten erfolgreich entwickelt. Sie bewährten sich und erfüllten jederzeit ehrenvoll ihren Klassenauftrag.« (Grußadresse des ZK anlässlich des 25jährigen Bestehens) Ihre bedeutende Rolle haben die K. besonders am 13. 8. 1961 bei der Sicherung der Staatsgrenze der DDR zu Westberlin bewiesen. Die K. werden von der Partei der Arbeiterklasse, der SED, unmittelbar angeleitet und geführt. Der Eintritt in die K. ist freiwillig. Die Zugehörigkeit zu den K. ist Ausdruck eines ausgeprägten Klassenbewußtseins, hoher politischer Reife und Ergebnis für den Sozialismus. Der Dienst in den K. ist ein hoher und ehrenvoller gesellschaftlicher Auftrag, der von der Partei- und Staats-